

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

368 (3.9.1924) Morgenausgabe

Badische Presse

Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ebner & Co.

Druckerei: Dr. Walter Schmelzer.

Beilage: Illustrierte Wochenbeilage „Das Leben im Bild“

Große Meinungsverschiedenheiten in der Abrüstungsfrage.

Frankreich und England.

Gegenläufe zwischen Herriot und Macdonald.

Wie Paris die „Abrüstung“ auslegt. F. H. Paris, 2. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Selbstverständlich verfuhr man in Paris den Anschein zu erwecken, als ob Frankreich keinen sehr lebhaften Wunsch hätte, als seine Heereskräfte herabzusetzen.

Vielleicht gelingt es Macdonald und Herriot, welche einstweilen noch nicht einmal zu einer grundsätzlichen Einigung darüber gelangten.

Abreise Macdonalds von London.

A. D. London, 2. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Vor seiner Abreise aus London unterhielt sich Macdonald mit den Journalisten und erklärte, daß er dem Völkerbund große Bedeutung beimesse.

J. S. New York, 2. Sept. (Eigener Kabeldienst.) Die National City Bank hat eine Uebersicht über die europäischen Verhältnisse veröffentlicht.

Die Wünsche des Saargebiets.

III. Genf, 2. Sept. (Drahtbericht.) Eine Abordnung des Saargebietes ist hier eingetroffen, um wegen der Verhältnisse im Saargebiet vorstellig zu werden.

- 1. Daß der französische Staat als Besitzer sämtlicher Saarkohlengruben keine Angestellten, Arbeiter und Beamte rechtmäßig, moralisch und wirtschaftlich wesentlich besser stellt als wie bisher.

Forderungen der Reichsregierung.

III. Genf, 2. Sept. Der Völkerbundrat wird sich dieser Tage mit verschiedenen Noten der deutschen Regierung über Saargebietfragen befassen haben.

Die Entente-Staatsmänner in Genf.

F. H. Paris, 2. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der belgische Ministerpräsident Thunis reiste heute nach Genf ab.

Frankreich gegen eine Abrüstungskonferenz.

F. H. Paris, 2. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In Völkerbundstreffen wurde heute erklärt, daß Frankreich eine Einladung des Präsidenten Coolidge, eine eigene Abrüstungskonferenz einzuberufen, ablehnen würde.

Die Frage von Mossul.

F. H. Paris, 2. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die türkische Regierung beabsichtigt, den Präsidenten der Kammer Fetih Bey und den Abgeordneten aus Smyrna Schukru Bey nach Genf zu entsenden.

Der Widerruf der Kriegsschuldfrage.

Noch keine Notifizierung des deutschen Standpunktes bei den anderen Mächten.

m. Berlin, 2. Sept. (Drahtmeldung unseres Berliner Schriftleitung.) Erkundigungen, die unfererseits in amtlichen maßgebenden Stellen in Berlin über die Notifizierung des deutschen Standpunktes zur Kriegsschuldfrage eingezogen wurden, haben ergeben, daß bis heute eine Widerlegung der Kriegsschuldfrage in keiner der europäischen Hauptstädte erfolgt ist.

Welche Rücksichten in Berlin wieder einmal maßgebend sind, bleibt unverständlich. Vielleicht genügt aber ein Hinweis auf eine Erklärung des „Dain Telegraph“ in dieser Frage, um die amtlichen Berliner Stellen zu ermuntern.

Einigung mit der Micum.

III. Düsseldorf, 2. Sept. (Drahtbericht.) In den heutigen Verhandlungen der Schlichtungskommission mit der Micum wurde auch über die noch nicht geklärten Punkte Uebereinstimmung erzielt.

Ausbruch der Feindseligkeiten in China?

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse.“)

J. S. Shanghai, 2. Sept. Einem bisher unbekanntem Gerücht nach sind Kämpfe in Nanking ausgebrochen. Die telegraphische Verbindung ist zerschnitten.

F. H. Paris, 2. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der französische Ministerpräsident teilte mit, daß die beiden Kreuzer „Jules Ferry“ und „Colmar“ aus Saigon nach Shanghai abdampten.

F. H. Paris, 2. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Abreise des Generalagenten für die Zahlungen Owen Young, sowie des Kommissars für die Steuern, die für Reparationszwecke herangezogen werden sollen, Mag Jadgan, ist endgültig für morgen angelegt.

Amerikas Stellungnahme zum Völkerbund.

L.U. Genf, 2. Sept. (Draht.) Der Vorsitzende der American Foreign Policy Association hielt gestern abend einen vielbeachteten Vortrag über die Stellung der Vereinigten Staaten zum Völkerbund. Der Redner, der in Amerika als ein bedeutender Verehrer der Völkerbundsidee gilt, begann mit einem historischen Überblick über die Wandlungen, die die Idee des Völkerbundes während der letzten fünf Jahre durchgemacht hat.

Als Präsident Harding mit 7 Millionen Stimmenmehrheit gewählt wurde, nahm er mit Recht an, daß der Völkerbundsgebäude tot und begraben war in Amerika. Nach 1920 trat dann allmählich eine Umkehrung ein. Allgemein hatte man gefürchtet, der Völkerbund werde die Souveränität der Staaten antasten und eine Art von „Leberkaas“ bilden.

Im zweiten Teil seiner Rede berührte der amerikanische Redner die Stellung der drei Parteien während des augenblicklich todernden Wahlkampfes. Die Republikaner seien grundsätzlich gegen den Völkerbund eingestellt, praktisch dagegen nähern sie sich ihm, indem sie durch Beobachter an seinen Sitzungen teilnehmen.

Die Lage der Spanier in Marokko.

Paris, 2. Sept. Dem „Matin“ wird aus Madrid gemeldet, das Direktorium habe der Presse ein Kommuniqué übergeben, in dem erklärt wird, daß die Angriffe auf die Spanier und die marokkanischen Wüstlinge von den Spaniern in Marokko an Heftigkeit zunehmen. Das Kommuniqué kündigte eine neue sofortige Anstrengung an, die Stellung im Tal des Wadlau freizumachen.

Ein Anschlag auf einen japanischen General.

J. S. Newporl, 2. Sept. Der bekannte Führer der militärischen Partei Japans General Tera Futuda ist um ein Haar dem Tode entronnen, als in Tokio ein Attentat auf ihn verübt wurde. Während der General sich anschickte, zu einer großen Versammlung, die anlässlich des ersten Jahrestages des Erdbebens sich zusammengefunden hatte, eine Rede zu halten, krachte plötzlich ein Schuß, der dicht bei dem General vorbeisagte.

Mittelafrikanische Negertrommeln.

Die Doktorarbeit des Gelehrten hatte die mittelafrikanischen Negertrommeln zum Gegenstand. Die Habilitationsschrift des Gelehrten betitelt sich: „Von den mittelafrikanischen Negertrommeln“. Zum Professor avanciert, ergriff der Gelehrte im Verlaufe mehrerer Dekaden noch zu verschiedenen Malen das Wort, um über das Kapitel von den mittelafrikanischen Negertrommeln zu sprechen.

Die Umwandlung der Reichsbahn.

* Elberfeld, 2. Sept. (Kunstsprach.) Die Liquidation der Reichsbahn wird nach einer Mitteilung der hiesigen Reichsbahndirektion gemäß den in London getroffenen Vereinbarungen wie folgt vor sich gehen:

1. Am 7. Oktober 1924 wird die Konzession für die Reichsbahn auf die im Sachverständigenplan vorgezeichnete neue Deutsche Reichsbahngesellschaft übertragen. Von diesem Zeitpunkt ab wird der Betrieb aller jetzt von der Deutschen Reichsbahn betriebenen Strecken auf diese Gesellschaft übergehen.

2. Vierzehn Tage später, also am 22. Oktober 1924 gehen die jetzt von der Regie betriebenen Strecken für Rechnung der Verwaltung, die unter dem Eisenbahnorganisationskomitee betrieben werden. Diese wird sich mit der Regie in Verbindung setzen, um die Einzelheiten der Uebergabe zu regeln.

3. Das Organisationskomitee wird die Regie und die deutsche Reichsbahnverwaltung auffordern, je einen Vertreter zu bestimmen, welche die Uebernahme unter Aufsicht des Organisationskomitees vornehmen sollen. Die deutsche Reichsbahnverwaltung hat seit längerer Zeit alle Vorbereitungen getroffen und ist in der Lage, die Regiebahnen sofort in eigenen Betrieb zu übernehmen.

Erbitterung im Ruhrgebiet.

L.U. Dortmund, 2. Sept. (Draht.) Die Nachrichten, die eine Verzögerung in der Räumung der Dortmunder Zone um ein bis zwei Monate ankündigen, haben in allen Kreisen der Bevölkerung starkes Befremden und lebhaftes Enttäuschung hervorgerufen. Man verweist darauf, daß nicht nur die vor einigen Tagen ausgegebene Hasarnmeldung, die bereits Schwierigkeiten in dieser Richtung andeutete, aus Düsseldorf, also aus der Umgebung des Generals Degoutte, kam, sondern daß vielmehr auch die Meldung des „Echo du Rhin“ von der Besatzungsbehörde ausgehe.

Am die Auslieferung des Schulz-Förster.

N. Wien, 2. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Aus Budapest wird gemeldet: Der Untersuchungsrichter unterzog gestern den Ermordung Erzbischofs beschuldigten Schulz-Förster einem Verhör, um seine Identität festzustellen. Im Vorzimmer des Untersuchungsrichters war der Zeichner eines Berliner Blattes erschienen, um Schulz abzubilden. Als dieser den Zeichner bemerkte, hielt er beide Hände vor das Gesicht, und dieser Vorgang wiederholte sich als Schulz nach dem Verhör aus dem Zimmer des Untersuchungsrichters in das Vorzimmer zurückkam.

J.S. Newporl, 2. Sept. (Eigener Kabeldienst.) Aus Rom (Alaska) wird gemeldet: Der berühmte dänische Polarforscher Knut Rasmussen ist hier jetzt angekommen. Vor drei Jahren verließ er Dänemark mit dem Entschluß, sich nach besten Kräften entlang der „kleinen Halbkugel“ der Erde nach Alaska durchzuschlagen. Er hat seine abenteuerliche Reise teils mit dem Schiff, teils zu Fuß und teils mit Hundeschritten zurückgelegt.

Der Katholikentag in Hannover.

Eine Rede des Reichstanzlers.

L.U. Hannover, 2. Sept. (Drahtbericht.) Reichstanzler Marx führte heute vormittag in einer Rede auf der Generalversammlung des „Volkvereins für das katholische Deutschland“ in der Stadthalle u. a. aus, ohne Optimismus könne das deutsche Volk nicht die schweren Lasten tragen, die es auf sich genommen habe. Aber er sei ein unheilbarer Optimist, er glaube an Gottes Hilfe und an die Kraft des deutschen Volkes.

Eine Einladung aus Amerika.

d. Berlin, 2. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Die internationale Vereinigung der Buchdruckerbesitzer der Vereinigten Staaten und Canada hat eine in sehr herzlichem Ton gehaltene Einladung an den Deutschen Buchdruckerverein ergangen, zu seiner vom 15. bis 18. Oktober in Chicago stattfindenden Jahresversammlung Vertreter zu entsenden. Der Deutsche Buchdruckerverein, dem mit geringen Ausnahmen die maßgebenden Buch- und Zeitungsdrucker Deutschlands angehören, wird der Einladung voraussichtlich Folge leisten.

Wie man in der Tschedel Dozent wird.

j. Prag, 2. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Zu den zahlreichen politischen Korruptionsaffären ist eine Plagiataffäre von besonderer Bedeutung und Ausdehnung an den Tag gekommen. Der Professor Dr. A. Beer besaß die Dozenten der tschechischen philosophischen Fakultät Dr. Kovar, er habe die Habilitation durch einen wissenschaftlichen Betrug erreicht, da seine Habilitationsschrift ein Plagiat einiger bedeutender deutscher Philosophen ist.

Der Flug um die Welt geglückt.

Die Amerikaner wieder auf amerikanischem Boden. Der amerikanische Flug um die Welt kam als geglückt angesehen werden. Fünf Monate und vierzehn Tage nach ihrem Abfahrt von Santa Monica in Kalifornien haben die zwei amerikanischen Flieger, die von der doppelten so starken Expedition nach übrig geblieben sind, wieder amerikanischen Boden erreicht. Die Armeeflieger landeten nach achtundvierzigstündigem Flug, der sie von Jotgut auf Grönland nach Ice Tidle (Labrador) brachte, wohlbehalten. Präsident Coolidge und der Staatssekretär des Auswärtigen sandte den Fliegern Glückwünschtelegramme.

Tages-Anzeiger.

(Anderes siehe im Interentenell.)

Mittwoch, den 3. September.

Landeshefter: Der fliegende Holländer, 7%, bis nach 10 Uhr. Stadigarten: Konzerte der Badischen Volksgesamtheit, 3% bis 6 und 8 bis 10% Uhr.

afrikanische Negertrommeln... neue Schlässe... freisrunde Augen, flüchtige Nasenlöcher... letzter Schnaufer... dekoratives Vorderebegnis (h. a.)

Der junge Gelehrte aber mit der Taktkraft frisch-fröhlicher Jugend und Spannen als in der Stadt. Wir wohnen nun schon daid sechs Jahre ohne richtige Hausuhr.

Sensationen auf dem Lande.

Auch auf dem Lande gibt es Sensationen, nicht weniger erregend und spannend als in der Stadt.

Wir suchen mir also im Marktsaale eine bunte alte Schwarzmalduer, aus mit roten Röhren aus dem weißen Zifferblatt, zwei schwarzen, braunen Lammzapfen als Gewicht und einer bligblauen, kreisrunden Messingscheibe am Perpendikel, der ernsthaft auf und ab tolt.

Der Uhrmacher fragt mich, nach welcher Zeit er die Uhr richten solle: nach der Bahnhofe- oder nach der Kirchenzeit? Ich denke angestrengt nach, kann aber den Unterschied nicht recht begreifen und frage ihn hilflos, welche Zeit wohl vorzugiehen wäre.

Zuhause schlage ich einen Nagel in die Wand, hänge die Uhr daran, habe die beiden braunen Lammzapfen und den Perpendikel ein und lasse die Zeiger laufen. Bald ist das ganze Haus launend vor dem Wunderwerk versammelt.

Ich rufe auf das weiße Zifferblatt, auf den langsam vorrückenden Zeiger, und glaube Bahnhofsballen, Untergrundbahnstationen, laufende Züge, hin und her stürzende Menschenmassen und dicht mit Fahrgästen vollgepackte Glasfäden zu sehen.

Über Gottlob! da kehrt die Herbe mit tiefen Glocken gluckend heim, der Baum ist gebrochen, und ohnmächtig tickt die Zeit mit ihren Sensationen an der tausendjährigen Mauer unseres Waldumwundenen Turmes.

an der Wand hinauf. Wir alle stehen feierlich herum und erwarten mit Spannung den großen Augenblick, wo die Uhr schlagen wird.

Endlich — zuerst ein merkwürdiger, hüftelnder Ton, als wollte sie sich räuspern, und dann schlägt sie: eins, zwei, drei, vier, fünf — recht hüftelnd, nicht sehr denkwürdig, im Gegenteil: recht heiser und mihntönend — aber die Wirkung ist durchdringend und elementar. Jabel stößt einen Freudenstreich aus, und wir alle seihen uns beglückt an.

Und nun wiederholt sich diese unbeschreibliche Sensation täglich, wenn wir kurz vor 12 um den Mittagstisch sitzen. Jabel, die auf ihrem Pisch der Uhr unglücklichstermaßen den Rücken lehnen muß, schreit immer wieder über die Schulter hinaus und bricht zuletzt, wenn der große Zeiger schon ganz nahe an die 12 rückt, in ein nervöses Getöse aus.

Wir alle starrten entsezt auf die Wand. Im letzten Moment werden flüchtend Betten abgeschloffen, welcher Jansen sich diesmal letzten wird, — und dann das unheimliche Räuspern, Totenstille, — und die Uhr schlägt zwölf!

Es das nicht eine Sensation? Aber es gibt auch noch andere Sensationen auf dem Lande.

So, als wir das Thermometer an das Fenster schlugen: da kamen alle Bauern von weitem gewandert, deuteten darauf und fragten, wie das Wetter werden würde. Meine Erklärungen, daß es nur ein Thermometer und kein Barometer sei, begegneten nur kopfschüttelndem, überlegenem Nacheln: ja, ja, das wäre wohl schwierig, das müsse man eben verstehen!

Aber die größte Sensation hier im bayerischen Waide war unsere Babenanne. Als wir eine kaufen wollten und den Gegenstand im Marktsaale beschreiben, sagte man uns, man habe wohl schon gehört, daß jemand in Passau so etwas gesehen hätte.

Und dann kam sie. Der alte Bauer hielt sie anfangs für einen Sarg und fragte nach dem Deckel. Dann dachte er, wir wollten ein Schwein schlachten. Als ich ihm Zweck und Sinn des merkwürdigen Gegenstandes zu erklären suchte, sah er mich demohnen fastungslos an, als wäre ich direkt einem Frennhaus entsprungen. Und ich schwieg, denn es fiel mir glücklicherweise rechtzeitig ein, daß unser Vorgänger hier im Hause tatsächlich in ein Frennhaus gesperrt wurde, weil er sich im Sommer und Winter im Freien gebadet hatte.

So hat man überall keine Sensationen, auch hier im bayerischen Waide. Die Uhr tickt, der Zeiger rückt langsam vorwärts, und die bligblau kreisrunde Messingscheibe schwingt am Perpendikel rastlos auf und ab.

Es ist die Sensation der Zeit, die in diese zeitlose Stille ein- gebrochen ist.

Ich rufe auf das weiße Zifferblatt, auf den langsam vorrückenden Zeiger, und glaube Bahnhofsballen, Untergrundbahnstationen, laufende Züge, hin und her stürzende Menschenmassen und dicht mit Fahrgästen vollgepackte Glasfäden zu sehen.

Über Gottlob! da kehrt die Herbe mit tiefen Glocken gluckend heim, der Baum ist gebrochen, und ohnmächtig tickt die Zeit mit ihren Sensationen an der tausendjährigen Mauer unseres Waldumwundenen Turmes.

Aus Baden.

Der kommunistische Bog aus der Haft entlassen.

Der kommunistische Abg. Bog, der, wie wir mitteilen, nach Ablauf der Landtagsession in Lörrach verhaftet worden ist, ist im Hinblick auf seinen gefährdeten Gesundheitszustand aus der Haft entlassen worden.

Zur Höhereinstufung der badischen Zwangspensionäre

In der „Frankf. Zig.“ lesen wir: „In Baden wurden seinerzeit alle 65jährigen Beamten bereits durch einen Rabinettsbeschluss vom 2. Mai 1919 zwangsweise pensioniert. Die anderen Länder und das Reich gestatteten den alten Beamten noch bis zur Neuregelung des Besoldungswesens, d. h. bis zum 1. April 1920, im Dienste zu bleiben und sich vor ihrem Ausscheiden in die Gehaltsstufe ihrer Dienststellung einordnen zu lassen. Die badischen Zwangspensionäre dagegen wurden noch vor der allgemeinen Regelung in die unterste, für sie noch zuständigen Besoldungsgruppe pensioniert. Die alten Leute, die dadurch in der Zeit der Inflation vielfach in bitterste Not gerieten, haben einen viersährigen Kampf um ihr Recht geführt. Am 14. Mai erzielten sie endlich ein Urteil des Reichsgerichts, das dahin lautet: „Den badischen Zwangspensionären ist die höhere Einstufung ausgesprochen und zwar mit rückwirkender Kraft.“

In der Begründung dieses Urteils heißt es: „Baden ist das einzige Land gewesen, das vor Inkrafttreten der neuen Besoldungsordnung in dieser Hinsicht keine vorgegangenen ist.“ und weiterhin: „Die Zwangspensionäre sind durch ihr Ausscheiden vor dem 1. April 1920 daran gehindert worden, am 1. April 1920 zum Dienst zu sein und in die (entsprechende) Beförderungsgruppe einzureichen zu werden.“ Nach dem drei weitere Monate durch Verhandlungen zwischen dem badischen und dem Reichsfinanzministerium verfrühen waren, was für die Opfer dieser Verhandlungen weitere Zinsverluste bedeutete, erhielten die überlebenden Sieger des Prozesses endlich am 23. August 1924 die amtliche Nachricht, daß sie höher eingestuft seien, und zwar mit Wirkung vom 1. Dezember 1923 ab. Die Leute, die wie es vom Reichsgericht ausdrücklich anerkannt ist, durch fremde Schuld in 4 1/2 Jahren keine Neuanschaffungen für sich und ihre Familie machen und nur ein kümmerliches Leben fristen konnten, denen fährlich ein jahrelanger, nervenserschütternder Kampf um ihr Recht aufgedrängt wurde, sollen also lediglich für die letzten acht Monate entschädigt werden. Als Rechtfertigung für diese neue Rechtsanwendung läßt die badische Regierung unter der Hand verlauten: „Die nachzahlenden Papiermarksummen hätten heute doch keinen Wert mehr.“ Aber so liegt die Sache doch nicht. Es besteht eine unabweisbare moralische und wohl auch eine juristische Pflicht des Staates, die von ihm Geschädigten für die Zeit vom Beginn des Unrechtes an und durch entsprechend ausgewertete Summen zu entschädigen, wie ja der Staat auch den anderen Beamten eine annähernd konstante Kaufkraft überweist. Es liegt im Interesse der Republik, daß der Lebensabend von Leuten, die dem Staate treu gedient haben, nicht durch endlose Rechtsstreite verbittert werden.

11) Durlach, 2. Sept. (Goldene Hochzeit.) Kaufmann Karl Bräuer sen. und seine Ehefrau Johanne, geb. Berggöb, im Stadteil Aue, können morgen das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Am gleichen Tage feiert die Tochter des Jubilars mit ihrem Gemahl Maurermeister Raßfeld-Aue das Fest der silbernen Hochzeit.

1) Reichenbach (b. Ettlingen), 1. Sept. (Goldenes Jubiläum des Gesangsvereins „Concordia“.) Der Gesangsverein „Concordia“ hat auf seiner Generalversammlung am Sonntag, den 17. August mit großer Mehrheit beschlossen, sein 50jähriges Bestehen am 24. Mai 1925 feierlich zu begehen. Mit der Jubiläumfeier wird ein größerer Gesangswettbewerb verbunden sein.

Walsh, bei Ettlingen, 2. Sept. (Brand.) In der gestrigen Nacht brach in der Scheuer der Mierwirtschaft im nahen Walprechtswieser Feuer aus, das in den großen Heu- und Strohnärdeln reichliche Nahrung fand. Während das Wohnhaus gerettet werden konnte, brannten Scheuer und Stallung bis auf den Grund nieder. Das Vieh konnte noch in Sicherheit gebracht werden. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Worheim, 2. Sept. (Goldene Hochzeit.) Die Eheleute Emil Wader hier, können am morgigen Tag des Fest der Goldenen Hochzeit begehen. Herr Wader, der taubstumme ist, konnte zu Beginn des Jahres das 50jährige Arbeitsjubiläum begehen.

Wannheim, 2. Sept. (Einen tragischen Mordfall) fand in der vergangenen Nacht ein Liebesverhältnis zwischen einem 21jährigen Kaufmann und einer 23jährigen Sekretärin. Die Lösung des Verhältnisses nahm sich der Kaufmann so zu Herzen, daß er sich in Gegenwart seiner Geliebten durch einen Schuß in die rechte Schläfte tötete. — Infolge mangelhafter wirtschaftlicher Verhältnisse hat sich ein 50jähriger verheirateter Fabrikarbeiter in seiner Wohnung an einem Bettstollen erhängt. — In betrunkenem Zustand wollte sich ein 20jähriger Maschinenchloffer in der Wohnung seiner Eltern durch Einatmen von Leuchtgas das Leben nehmen. Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg begleitet. — Im Ludwigshafener Stadtteil Mundenheim sind acht Personen an Pilsener vergiftung erkrankt. Ein elfjähriges Mädchen ist an der Vergiftung gestorben. Die Pilsener waren in Waide gekocht worden, und man nimmt an, daß sich darunter der gefährliche Knollenblätterpilz befand.

ung erkrankt. Ein elfjähriges Mädchen ist an der Vergiftung gestorben. Die Pilsener waren in Waide gekocht worden, und man nimmt an, daß sich darunter der gefährliche Knollenblätterpilz befand.

1) Eberbach, 2. Sept. (Straftat.) Am Samstag mittag wurden auf der Landstraße zwei Arbeiter von zwei Landstreichern überfallen. Mit vorgehaltenem Revolver und mit den Worten „Geld her“ wurde ihnen ihre Brieftasche und Fahrtruder weggenommen, mit denen die beiden Gauner das Weite suchten. Als sie sich verfolgten, ließen sie die Fahrtruder im Stiche.

2) Wertheim, 2. Sept. (Einer gewerkschaftlichen Wildererbande) kam das Forstschutz- und Jagdaufsichtspersonal im Verein mit der Gendarmerie auf die Spur und hat die Brüder Ludwig und Anton Stiefel von Hensbach und den schon öfters wegen Wildddieberei vorbestraften Maurer Michael Falter von Ströghaus verhaftet. Bei einer Hausdurchsuchung wurde eine Anzahl Kescheln, ein Jagdgewehr und verschiedene Wilderergeräte aufgefunden. Durch das Treiben der Wilderer ist der Wildbestand erheblich geschädigt worden.

3) Laubersheim, 2. Sept. (Hochwasser.) Die Tauber ist zu einem mächtigen Fluß angeschwollen, dessen Fluten auf weite Strecken die Wiesen und Felder überschwemmten. Seit langen Jahren hat die Tauber nicht mehr so viel Wasser geführt wie zur Zeit.

4) Einbach (N. Wolfach), 2. Sept. (Wieder hinter Schloß und Riegel.) Der verhaftete Dieb und Räuber Silvester Armbruster, der der Aburteilung seiner Taten im Amtsgefängnis Wolfach entgegenkam, mußte kürzlich zur Operation eines Geschwürs ins Krankenhaus verbracht werden. Er benötigte die günstige Gelegenheit um sich aus dem Staube zu machen. Da man annahm, daß er das Feld seiner früheren Tätigkeit wieder aufsuchen würde, begab sich eine Gendarmeriestreife in das Gelände um den Hofenlochen und es gelang ihr bald, den Ausreißer in einer Viehstube aufzugreifen und in sicheren Gewahrsam zu bringen.

5) Müllheim, 2. Sept. Durch Feuer, das in dem Anwesen des Bürgermeisters Bolanz in Jungingen ausbrach, wurden die Ökonomiegebäude eingeeäschert und der Dachstuhl des Wohnhauses stark beschädigt.

6) Riedheim (bei Engen), 2. Sept. Vollständig niedergebrannt ist das Anwesen des Landwirts Johann Dhwald.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 3. September 1924.

Die Karlsruher Herbstwoche 1924.

wird, wie mehrfach berichtet, am 7. September d. J. durch einen Festakt, an den sich die Eröffnung der Hans Thoma-Graphit-Ausstellung anschließt, eröffnet werden. Unter den Veranstaltungen der diesjährigen Herbstwoche, die eine große Anzahl von hervorragenden Darbietungen auf künstlerischem, musikalischem, sportlichem und wirtschaftlichem Gebiete bringen wird, sind vornehmlich zu nennen: eine Sonderwoche des Badischen Landestheaters mit einer Neuinszenierung von Richard Wagners „Ring der Nibelungen“, einer Aufführung von Richard Wagners „Lohengrin“ mit den bedeutendsten, aus Karlsruhe hervorgegangenen auswärtigen Künstlern (Elisabeth Friedrich vom Opernhaus Frankfurt a. M., Maria Lorenz-Höllischer vom Deutschen Opernhaus Charlottenburg, Kammerjänger Robert Sutt von der Staatsoper Berlin, Karl Mann vom Stadttheater Nürnberg, Wolf Schöpflin von der Staatsoper Dresden, Kammerjänger Hermann Weil von der Metropolitan-Oper Newyork), Richard Straußens „Electra“, einer Erstaufführung von Max Möhrs Komödie „Die Karawane“, einer Bruder-Feier (Sinfoniekonzert) u. a. Die Aufführung von Hermann Grönders „Reichnachtsoratorium“ durch den Heidelberger Bachverein und die Heidelberger Liedertafel, eine große kirchenmusikalische Feier der vereinigten evangelischen Kirchenhöre in der Festhalle, ein Choronzert à capella der Karlsruher Volksingeladademie, ein Konzert des Sinfonischen Chors aus Rom und verschiedene Kammermusikabende, eine Reihe weiterer bedeutender Ausstellungen, so die Weinbrenner-Ausstellung in der Badischen Kunsthalle, eine Ausstellung der badischen Volkshunde (Trachten, Schwarzwälder Bauernstufen, Alpenjammung, Glasindustrie, Baukeramik) im Badischen Landesmuseum, eine Lebensmittelausstellung der Rola-Einkaufsgenossenschaft, eine Ausstellung von Reproduktions- und Illustrationsverfahren im Badischen Landesgewerbemuseum, eine Kunstausstellung „Schwarzwald und Oberrhein“ im Künstlerhaus, eine „Herbstwoche Karlsruher Künstler“ im Badischen Künstlerverein, mehrere Kunst- und kunstgewerbliche Ausstellungen in Privalgalerien, eine Landes-Architektur- und Industrie-Ausstellung in der städtischen Ausstellungshalle, zwei große landwirtschaftliche Ausstellungen in Karlsruhe und Durlach. An der Spitze der sportlichen Ereignisse steht der Jugend-Turn- und Sportsonntag (28. September) mit Festzug, daneben sind große Motorradrennen, Pferde-Rennen u. a. vorgesehen. Einen außergewöhnlich starken Fremdenzug wird der Badische Heimattag (alemanisch-pfälzisch-fränkischer Sonntag) am 21. September bringen, der seinen Höhepunkt in einem heimatlischen Festzug haben wird, für den bereits über 80 Gruppen mit Festwagen, Trachten und dergl. angemeldet sind. Karlsruhe wird daher in den nächsten Wochen in besonderem Maße im Zeichen des Verkehrs stehen. Als Unternehmers zeichnet der Verkehrsverein.

Vom Postfachverkehr. Beim Postfachamt in Karlsruhe waren Ende August 39481 Kontoinhaber vorhanden. Auf den Postfach-

rechnungen sind in diesem Monat gebucht worden: 136 261 000 R.M. Guthabens, darunter 376 255 Einzahlungen mit Zahlkarte über 37 986 R.M. und 422 160 Ueberweisungen über 98 274 000 R.M. Die Lastschriften betragen 135 414 000 R.M., darunter befanden sich 7476 Lastschriften über 3 563 000 R.M. 879 im Reichsbank Giro- und Ueberweisungswege beglichene Auszahlungen über 5 751 000, 125 256 Zahlungsanweisungen über 19 184 000 R.M. und 448 029 Ueberweisungen über 106 914 000 R.M. Der Gesamtumsatz im Monat August betrug hiernach 271 675 000 R.M., davon wurden bargeldlos abgewickelt 210 939 000 R.M. oder 77,64 v. H. Die Gesamttabellen der Kontoinhaber des Postfachamtes machten am Monatsabschluss 17 Millionen Markt aus.

1) Die wiederaufgenommene Rheinverbindung. Die Wiederaufnahme der Tagesschnellzüge zwischen Mannheim und Holland längs des Rheins bringt eine wesentliche Beschleunigung dieser wichtigen Verbindung. Der vollständige Fahrplan ist: Basel ab 6.45 Uhr, Karlsruhe 10.35 Uhr, Stuttgart 9.10 Uhr, Mannheim 11.46 Uhr, Mainz 1.18 Uhr, Frankfurt 12.13 Uhr, Wiesbaden 1.38 Uhr, Köln 4.43 Uhr, Krefeld 5.41 Uhr, an Hoel van Holland 10.52 Uhr, London 8.38 Uhr vormittags; zurück von London 8.30 Uhr nachmittags, Hoel 7.13 Uhr, Krefeld an 12.27 Uhr, Köln 1.28 Uhr, Wiesbaden 4.35 Uhr, Frankfurt 6.10 Uhr, Mainz 4.57 Uhr, Mannheim 6.29 Uhr, Karlsruhe 7.54 Uhr, Stuttgart 9.32 Uhr, Basel 11.58 Uhr.

2) Der Zentralverband der Deutschen Haus- und Grundbesitzervereine hält vom 10. bis 13. Oktober in Karlsruhe seine Tagung ab, die sich zu einer der bedeutendsten Veranstaltungen im Rahmen der Karlsruher Herbstwoche gestalten dürfte. Auf der Tagungsordnung steht: Kampf gegen die Zwangswirtschaft im Wohnwesen und gegen die Entwertung des Hausbesitzes. In Anbetracht der großen Bedeutung der Tagung dürfte die Beteiligung der Hausbesitzer an dieser Tagung außergewöhnlich stark sein. So sind schon aus dem ganzen Reich zahlreiche Anmeldungen eingelaufen. Selbst aus den entferntesten Gegenden unseres Vaterlandes, aus Ost- und Westpreußen, aber auch aus den besetzten Gebieten, werden die Hausbesitzer nach Karlsruhe kommen. Von den geschäftlichen Verhandlungen des Verbandes bildet den Mittelpunkt die am Sonntag, den 12. Oktober, vormittags 10 Uhr im großen Saal der Festhalle stattfindende Sitzung des Zentralverbandes und die am Montag, den 13. Oktober, vormittags im kleinen Festhallsaal festgesetzte allgemeine Aussprache. Von den sonstigen Veranstaltungen der Tagung, für die der Karlsruher Hausbesitzerverein schon alle notwendigen Vorbereitungen getroffen hat, seien erwähnt der Begrüßungsabend am Freitag, den 10. Oktober, im kleinen Festhallsaal und der Festabend am Samstag, den 11. Oktober im großen Festhallsaal. Als Abschluss der Tagung ist ein Gartenfest im Stadtpark, eine Festvorstellung im Landestheater und ein gemeinsamer Ausflug der Tagungsteilnehmer nach Baden-Baden vorgesehen.

Vorarbeiten der Veranstalter.

3) Ehrenabend des Kapellmeisters Dösel im Kaffee Saal: Franz Dösel der heute auf eine 50jährige erfolgreiche Tätigkeit im Kaffee Saal zurückblicken kann, hat zu seinem heutigen Ehrenabend ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, aus dem vor allem sein Violinolo, Sarasates Carmen-Fantasie hervorgehoben sei. Die stets vornehme und durchaus musikalische Art, wie er mit seinen vortrefflichen Künstlern musiziert, hat ihm und seiner Kapelle einen Ruf erworben, der weit über die Grenzen Karlsruhe geht. Durch die Mitwirkung des beliebten Tenors Julius S. bringt, wird es dem Abend nicht an Abwechslung fehlen. (Siehe Anzeige.) 4) Stadtkonzert. Am Donnerstag, den 11. Oktober, konzertiert im Stadtpark bei gutem Wetter von 8-10 1/2 Uhr die Kapelle der Vereinigung bad. Volksmusiker unter Leitung von Obermusikmeister J. Gies. Das Programm ist erstklassig und dürfte allerorts großen Anklang finden. Im Falle ungünstigen Wetters fällt das Konzert aus, dafür finden im Neuen Betrieb und in der Glassalle der Stadtkartenwirtschaft Künstlerkonzerte statt.

5) Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Serberfälle. 30. August: Bernhard Hügel, Amtsbediente a. D., ledig, 61 Jahre; Frieda Heuser, Mutter Sofie Heuser, Arbeiterin, 8 Woch, 24 Tage. 31. August: Josefina Hügel, geb. Konrad, Witwe v. Hubert Hügel, Oberamtsleiter, 66 Jahre; Karoline Trunf, geb. Gies, Witwe von Karl Trunf, Monteur, 74 Jahre; Lara Corcoroca, geb. Gies, Bediente, Witwe von August Corcoroca, Ingenieur, 64 Jahre. 1. Sept.: Anita Ruff, Vater Wilhelm Ruff, Schreiner, 1 Mon. 2 Tage.

6) Warnung vor dem Spiel in der Hamburger Staatslotterie. Die die Preussische General-Lotterie-Direktion mittels, sieht sie sich veranlaßt, gegen das in neuerer Zeit in zunehmendem Maße zu beobachtende Angebot von Losen der Hamburger Staatslotterie strafrechtlich vorzugehen, da nicht nur das Spielen in dieser Lotterie, sondern auch das Angebot ihrer Lose im Gebiet der Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie gesetzlich verboten sind. Demgemäß haben nicht nur die Hamburger Lotterie-Einsteiger, die Lose anbieten, und die Zeitungen, die ihre Inserate veröffentlichten, sondern auch die Spieler in der Hamburger Staatslotterie empfindliche Strafen zu erwarten. Zur Durchführung der Strafverfahren und zur Ermittlung der Spielteilnehmer wird die Polizei veranlaßt werden. Das gleiche gilt auch für die Dänische Kolonial-Lotterie, deren Lose ebenfalls angeboten werden.

7) Magerkeit und weiche Haut. Sollten namentlich Frauen befallenen Wirtsalten Abnehmen in ihrer Apotheke 80 Gramm echte Avoca-Ferme zu kaufen, die erprobte, unschädliche Stoffe von anablenzender Wirkung enthalten. Sicher erhältlich: Hof-Apotheke, Kaiserstraße 201.

Graf von Luckner's Kriegsjahren.

Der Vortragsabend im Karlsruher Konzerthaus. Nach Lettow-Vorbeck und Mlade, dem tapferen Führer der „Weißer“, haben wir am Montagabend im Konzerthaus nunmehr auch den kühnen Kommandanten des „Seeadler“, Graf v. Luckner, kennen gelernt. Es war ein genussreicher Abend, den Kommandantkapitän Graf Felix von Luckner den Zuhörern bereite und mit Spannung folgte man dem edlen Seebären auf seiner abenteuerlichen Fahrt durch die englische Blockadeflinie.

Nicht großsprecherisch, nicht prahlerisch, nicht von eigenen Verdiensten erzählt er, sondern von seinen „Jüngens“, von den tollkühnen Fahrten des Dreimastlers „Seeadler“, der nach 64 000 Kilometer in der Sibirie als Wrack endete. Und zugleich von dem Geist, der, wenn auch das Schiff zerstückelt ist, erhalten bleibt in der Liebe und dem Vertrauen zum Vaterland. So recht von Herzen zu Herzen wußte er aus seiner Schülzeit zu berichten, wie er schließlich davongelaufen und Seemann geworden ist. Während des Krieges erhielt er den Auftrag, mit einem Segelschiff die Blockade zu durchbrechen, wozu ihm mit bis ins einzelne gehenden Ratsissen die Maste eines gänzlich unbedeutenden Norwegers versehen mußte. Man bogte von dem in Kopenhagen liegenden Segelschiff „Maletta“ nicht nur den Namen, sondern die unentbehrlichen Zubehöre, vor allem das Schiffstagebuch, kaufte, die deutschen Matrosen norwegisch, so wie es in der Schiffshilfe stand und übte sich auch in dem fremden Benehmen. Die Besatzung konnte ihre angeblich norwegische Heimat vorzüglich aus dem Baedeker und Besatzungsgeheimnisse, um jeder Unteruchung des Schiffes ordentlich begegnen zu können. Neugierlich als harmloses Segelschiff verkleidet, in seinem Inneren Munition und Kanonen bargend, hatte es aber richtige Ladungspapiere, sogar mit englischer Beglaubigung — made in Germany!

Die Vorbereitungen waren unübertrefflich; da wird das schon ausgelassene Schiff vom Admiralstab plötzlich noch zum Abwarten verzweigt. Inzwischen läuft die richtige „Maletta“ aus, alle Arbeit ist umsonst! Der Name wird überall gewechselt, aber auch die neue, wichtige Bezeichnung muß wieder geändert werden. Ein zufällig aufgesangener Kaufmann unterrichtet sie nämlich von der Einlieferung dieses Dampfers nach einem englischen Hafen zur Kontrolle. Das

Glück soll den abergläubigen Seemannsherzen dann endlich der Mädelenname „Terna“ bringen. Doch der dreifach gefällige Eintrag ins Schiffbuch mißfällt, der Betrug ist offensichtlich. Rasch wird das Schiff in einen Zustand versetzt, der deutlich die eben erst überstandenen Sturmweide vortäuschen soll und die Schiffspapiere tüchtig mit Wasser befeuchtet, daß kein Buchstabe mehr zu lesen war. So ging es gen Norden, durch die gefährlichen Minenfelder hindurch den scharf bewachten englischen Blockadeposten entgegen. Ein furchtbarer Detonations unterwegs über sie her, aber leitete sie auch höher vor den hinter sich liegenden Inseln geschnitten Engländern nach dem freien Ozean hinaus. Und dort taucht der erste große Kreuzer am Horizont auf, der sie bald gentlemanlike zwar, aber immerhin peinlich genug untersuchen sollte. Die verstreut gebliebenen Kameraden glauben alles verloren und legen bereits Feuer an die Unten, um das Schiff in die Luft zu sprengen, die Ventile werden schon aufgeschraubt. Ein Wortverständnis aufgeklärt wird. Die Panzere in Ordnung, die Weiterreise frei! Beide Schiffe grüßen sich mit dem Wunsche glücklicher Reise. Man hätte dem humorvollen Redner, der durch die sympathische Art seinen Vortragsabend zu einer angenehmen Plauderei gesteigert, noch lange lauschen können. Stürmischen Beifall fand sein im Hinblick an den Vortrag ausgeprochener Wunsch, daß sich das deutsche Volk in allen seinen Schichten in Einigkeit zu gemeinsamer vaterländischer Arbeit zusammenfinden möge. Graf v. Luckner, der weitere Vortragsabende in Aussicht stellte, wurde am Schluß seines Vortrags, der ein überfülltes Konzerthaus gebracht hatte, lebhaft gefeiert.

Bunte Zeitung.

In Memoriam Buffalo Bill.

Wer kennt nicht den Namen, der einer begeisterten Jugend in ihren Träumen vorausschwebt: Buffalo Bill, oder wie er richtig hieß, Cberst Cody, der Held unzähliger Indianergeschichten, dem zu Ehren eine Stadt in den Vereinigten Staaten in Anerkennung seiner Verdienste während des Kampfes gegen die Rothhäute den Namen Cody trägt. Diese Stadt ruht sich jetzt, in feierlicher Weise das Andenken ihres Patrons zu begehen. Man wird ihm am Eingang der Stadt ein Denkmal errichten, das den Helden, dessen Name über den ganzen

Erdball gedungen ist auf einem galoppierenden Pferd darstellt. Ein gelobtes Buch soll verfaßt werden, in dem alle seine Erlebnisse und auch die unwichtigsten Begebenheiten seines bewegten und abenteuerlichen Lebens aufgezeichnet sind. Ein Anhang bringt ein Verzeichnis seiner Freunde, die nicht gering an Zahl sind, denn es gibt keinen Amerikaner in einem gewissen Alter, der nicht behauptete, ein Freund des Obersten Cody gewesen zu sein. Der Gemeinrat der dankbaren Stadt versichert denn auch in diesem Buch, daß kein Mensch auf der ganzen Welt jemals so viele Freunde beisehen habe wie Buffalo Bill, der Sieger über die Rothhäute.

Wo der Pfeffer wächst.

Wenn der Preis des Pfeffers im Jahre 1600, 16 Jahre, bevor Shakespeare starb, nicht gestiegen wäre, dann wäre Indien wohl niemals ein Teil des Britischen Reiches geworden. So schreibt Harold Stannard in seinem lobenden Werk „Schöpfer des Weltreichs“. „1600 stieg der Preis des Pfeffers mit einem Male von 3 Schilling auf 8 Schilling für das Pfund“, fährt er fort. „Die Magen der Londoner Magistratsbeamten protestierten gegen diese Verteuerung der begehrten Würze, und man sann auf Abhilfe. Es waren die Holländer, die die Preise so heraufschickten, denn sie hatten das Handelsmonopol mit dem Malaischen Archipel und konnten machen was sie wollten. Doch ihre Sucht, möglichst schnell zu verdienen, rächte sich. Die Gehirne der Londoner Stadträte folgten der Richtung, die ihnen durch ihren Magen gemessen war: sie beschloffen, sich selbst ein Land zu suchen, wo der Pfeffer wächst, und der Bürgermeister berief eine Versammlung ein, die zur Begründung der Ostindischen Kompanie führte. Die Schöpfung dieser Gesellschaft aber war der erste Schritt zu der Festschuna Groß-Britanniens in Indien.“

Die Schlafkrankheit in Japan.

Die Schlafkrankheit, die in England in den letzten Jahren so schwere Opfer gefordert hat, ist gegenwärtig auch in Japan verbreitet. Wie aus Tokio berichtet wird, leiden in den Dörfern Jentsuji und Kotosira auf der Schikoku-Insel 700 Personen an der tödlichsten Krankheit, und die Suche hat bereits 300 Todesopfer gefordert. Im ganzen hat man bisher in Japan 2500 Fälle in den letzten 14 Tagen gezählt, darunter 900 Todesfälle.

Jetzt kostet LUHNS Wasch-Extrakt 2 Pakete 50 Pfg. Abrador-Seife 2 Stück 35 Pfg. LUHNS mit Rotband hat sich nunmehr rund 30 Jahre bewährt und ist überall wieder zu haben, wo im Schaufenster sichtbar A2001

Vertreter: L. Hellinger, Karlsruhe, Telefon 2125.

Darmstädter und Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien Filiale Karlsruhe

Berliner Börse vom 2. September.

Die Kurse verstehen sich in Rentenmark-Prozenten. Zur Ermittlung des Wertes einer Aktie von 1000 Mk. Nennwert ist den Kursen ohne Null anzufügen bzw. der Punkt um eine Stelle nach rechts zu verschieben.

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Goldanleihe, Wertbest. Anleihen, Ausländische Werte, and various bank and industrial stocks.

Table listing various stocks and bonds with columns for price and change, including titles like A.-G.f. Anilin, Hannoversch, and others.

Table listing various stocks and bonds with columns for price and change, including titles like Rhenania, Lothr. Fernf. Com., and others.

Table listing various stocks and bonds with columns for price and change, including titles like Union Chem., Varmer Pap., and others.

Manheimer Börse vom 2. September.

Table listing various stocks and bonds with columns for price and change, including titles like Bad. Bank, Pfälz. Hypoth., and others.

Table listing various stocks and bonds with columns for price and change, including titles like Fuchs Wagg., Rhein. Elektr., and others.

Table listing various stocks and bonds with columns for price and change, including titles like Bad. Electric., Rhein. Elektr., and others.

Table listing various stocks and bonds with columns for price and change, including titles like Heft Kustmühle, Helvetia, and others.

Bad. Landestheater. Mittwoch, den 3. Sept. 7 1/2 bis 10 Uhr. Sp. I. 7. Ab. C. 1. Th.-Gem. B. V. B. Nr. 1001-1100. Der fliegende Holländer.

Volksbühne. 40 Pfennig Wochenbeitrag. Für je 4 Wochenbeiträge eine Vorstellung. Beitritt kann noch jederzeit erfolgen durch Anmeldung bei den Vertrauensleuten oder in der Geschäftsstelle, Stephanienstr. 74, III täglich 5-7 Uhr. 18885

Moninger Gartensaal. Freitag, 5. Sept. 8 1/2 Uhr. Spielerversammlung. Wichtige Tagesordnung. Um vollzähliges Erscheinen sämtl. Aktiven und Leichtathleten bittet. 18875 Der Spielausschuss.

Zum Rheingold. Waldhornstr. 22. Heute, sowie jeden Mittwoch Großes Schlachtfest. Jeden Donnerstag: Schweinsknöchel. Anerkannt vorzügl. Weine. Gute Küche - Schremp-Printz-Bier.

Zum Merkur. Arlenstraße 96. Heute Mittwoch: Schlachttag. Gute Weine von 25 Fla. an. Vorzügliche Bech. Bistzer und Dunkel. Gottlieb Chrei. 18870

Druckarbeiten. Jeder Art werden preiswert angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse. Doublastr. 18, I. 18485

STADTGARTEN. Donnerstag, den 4. Septbr. abends von 8-10 1/2 Uhr: Konzert der Vereinig. bad. Polizeimusiker. Im Falle ungünstigen Wetters abends: Klavierkonzerte im Neuen Weinsaal u. in d. Glashalle d. Stadtgartenwirtschaft.

Kaffee Bauer. Heute Mittwoch, 8 1/2 Uhr abends anlässlich seiner 3-jährigen Tätigkeit im Kaffee Bauer Ehrenabend des Kapellmeisters Franz Dolezel mit doppelt verstärkter Kapelle unter Mitwirkung von Julius Steiner, Tenor. Eintritt: Mark 1.- incl. Steuer. 18890

Palast-Lichtspiele. Herrenstraße 11 Karlsruhe i. B. Telefon 2502. Nur 3 Tage! Ab heute bis einschl. Freitag! Im Namen des Königs. Ein Filmspiel in 6 Akten. In den Hauptrollen: Dagni Servais - Julius Falkenstein. Chaplin häckelt mit Dynamit. Lustspiel in 2 Akten mit Charlie Chaplin in der Hauptrolle. 18874

Mexiko in 17 Tagen. A1991 ab Southampton 19 Tagen ab Hamburg mit neuem Doppelschrauben-Schnelldampfer „Rio Pacifico“ am 10. Oktober ab Hamburg, „Rio Bravo“ am 23. Novbr. ab Hamburg, „Ocean-Linie“ Hamburg i. sowie alle Reisebüros geben nähere Auskunft.

Perfekte Weißnäherin. Empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Herrenwägen jed. Art. Eves. - Ausst. 188987 Frau Anna Höpfl, Säbingerstr. 20a, II.

Liederhalle Karlsruhe. Am Donnerstag, den 4. Sept., abends 8 1/2 Uhr. Probe zu besonderem Zweck. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebet.

Geschäfts-Verlegung. Südd. Schuh-Versand-Haus Paul v. Glöckler & Co. befindet sich ab 3. September 1924 B28789 Degenfeldstr. 8 (Rest. Rheinland) früher General Degenfeld.

Memmisch-pfälzisch-fränkisch. Seimaffag. Die auf unseren Kurort eingehenden Anmeldebücher von Zimmer für die Feiertage sind nunmehr fast vollständig ausgefüllt. Soll die kleine wasserläufige Feiertage, soll der Festzug mit seinen prächtigen Gruppen ergebnislos zuhause kommen, so muß aus der Beschaffung der Zimmer zum Feiertage den Empfängern alles getan werden, was möglich ist. Wir bitten wohl bei unserer Karlsruher Mitbürger auf Verständnis rechnen für das kleine Opfer, Zimmer und Bett einem Neben Gast aus der Stadt und dem Saarländ. zur Verfügung zu halten. Schwedische Anmeldebücher ist notwendig. Anmeldebücher nimmt entgegen das Wohnungsbüro Rathaus II. Etod Zimmer 56. Einiges Jährigerstraße. Bei dieser Gelegenheit richten wir an die gesamte Bevölkerung der Stadt schon heute die weitere Bitte, unsere Gäste aus dem Badenort und den Badenortbetreibern durch einen barocken Empfang mitzumachen zu helfen. Schließt die Häuser und Hege auf alle Fälle reichlich. Karlsruhe, den 28. August 1924. Sechtersverein.

Von der Reise zurück Zahnarzt Dr. Hirschfeld. Zurückgekehrt Dr. Homburger Kinderarzt Schloßplatz 9. 18879

Von der Reise zurück Zahnarzt Dr. Kalbe. Kaiserstraße 167 Telefon 3504 Zahnärztliches Röntgenlaboratorium. 18871

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung. Der verehrlichen Einwohnerheit von Karlsruhe zur gefälligen Kenntnis, daß wir am Mittwoch, den 3. Sept., ein Geschäft in der Vittoriastraße 10 mit Kolonial-, Wurst-, Käse- u. Rauchwaren eröffnet haben. Mit der Zuführung guter u. aufmerksamer Bedienung bitten um geneigten Zuspruch. Eugen Xander und Frau.

Für 25 Mk. Anzahlung bekommen Sie ein stabiles Herren- od. Damenrad mit 2 Jahre Garantie. Sämtliche Fahrradteile, sowie Reparaturen staunend billig. Fahrrad-Kunzmann Zähringerstraße 48.

Brennholz. trockene Ware. Buchen und Tannen, in jeder Verarbeitung liefert ab Lager und frei Keller an billigen Tagespreisen, die Gemeinnützige Beschäftigungskasse. Durlacherallee 58. Kaserne Gottesgabe. Telefon 5428. 18878

Todes-Anzeige. Statt Karten.

Schmerz erfüllt Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte und treubesorgte Gattin, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ida Graudons, geb. Roll

nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden, infolge einer Operation im Alter von 30 Jahren heute morgen um 8 Uhr zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, 2. September 1924. B28815

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Der Gatte: Albert Graudons. Die Eltern: W. Roll.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 4. Sept., nachmittags um 3 Uhr in Palmbach statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte meiner lieben, treuen Gattin, unserer guten, unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, sowie die schönen Kranzspenden sprechen wir allen unseren Innigsten Dank aus.

Familie Jos. Jäger.

Karlsruhe, den 2. September 1924. B28733

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Heimzuge unseres lieben

Hans

sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Jul. Eisele u. Frau.

Durlach, den 1. September 1924. Gritznerstr. 4.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief im Herrn nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden unser hoffnungsvoller lieber Sohn und Bruder

Herbert

im Alter von 17 Jahren.

Rastatt, den 2. September 1924.

In tiefer Trauer:

Familie Alfred Gräinger.

Beerdigung Donnerstag mittag 4 Uhr vom Trauerhause. 4837a

Seelenamt Freitag morgen 8 Uhr.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Küchen-Einrichtungen Einzelschränke

(trockene Solanare - Garantie) vom einfachsten Schrank bis zur feinsten Herrschaftliche wegen bodiger Räumung des Saales sehr billig und vorzüglich abzugeben. Einzelarbeiten auch enorm große Auswahl. Näheres im Saale des Gasthauses „Zum grünen Hof“ in Durlach. B28794

Beteiligung oder Lohnende Fabrikation gesucht. Suche nach mit RM. 1000.- folgend. Barzahlung u. meistes monat. Einlagen von ca. RM. 300.- an jedem gewinnbringenden Unternehmen teil an beteiligen. Bitte erstl. auch für die Fabrikation. Ausnahme eines inkontrakt. Mittels Interesse. Ausführl. Angebote mit Angabe der Branche und Verbindlichkeitsbedingungen an die „Bad. Presse“ erbet.

Gute Belohnung demjenigen, der mir etwas über den Verbleib meines Hundes mitteilen kann. Dasselbe, eine kleine gelbe Affenpflücker-Dogge, circa 1 Jahr alt, mit lockigem Köpchen, großen schwarzen Augen u. blauer Besenleiste am Hals. Hat sich vor einer Woche verlaufen. Kommerzienrat H. Eisenlohrstr. 25. B28715

Englisch nur Konversation mit live o'clock Lee by. Frau Schmidt, Behndstr. 1. B28768

frische Landeier R. Bäuer, Puffenstr. 21, Karlsruhe. B28715

Palz-Verkauf Birtel 32, 1 Tr. hoch großer Vollen

Ziegen Wölfe per Stck 18 Mt. W. Lehmann.

Relatsgesuche Wer sich reich verhalten will trete mit Draanisation bei. Keine berufsmäß. Vermittlung. Reine Provision. Auskunft gegen 20 Pf. Nachdruck. Post 404. Stuttgart 7. B28245

Motortrad querhalten, 3-4 PS, guter Verarbeiter, noch wenig gefahren, zu kaufen gesucht. Preisangebots u. Angabe des Herstellers u. Preisangebots unter Nr. B28306 an die Badische Presse.

Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Preisangebots u. Angabe des Herstellers u. Preisangebots unter Nr. B28276 an die Badische Presse.

Deutsches Reichs-Adreßbuch Jahrgang 22 oder 23 zu kaufen gesucht. Preisangebots u. Angabe des Herstellers u. Preisangebots unter Nr. B28709 an die „Badische Presse“.

Melliand Seifen-Flocken 45 Pfennig. es gibt nichts Besseres. Verkaufsbüro: Kaiserstraße 36a. - Tel. 834.

Pferde-Verkauf. 1 Stute, 10jährig, gut im Zug, mittelstarkes Pferd. 1 Paar braune Stuten (Donkel, Pony, 9 und 10jährig), gut im Zug, samt Wagen u. Geschirren. 1 Lieferprüchswagen mit Patentachsen, ca. 50 Zentner Tragkraft. 1 Besenprüchswagen mit Patentachsen, ca. 35 Zentner Tragkraft. 1 Pferdgeschirre, Reithits und Gabelgeschirre, sowie ein gedrehter Jagdwagen. Adreße zu erfragen unter Nr. 13890 in der „Badischen Presse“.

Kindergarten. Gut erhaltener Kinderwagen sehr gut erhalten mit Kupfer-Räderwerk u. Koffelrad, blau, Gebot, Nr. 4446, neu, billig abzugeben. Anzahl 6-7 Ltr. 48224 an d. Bad. Presse.

Zu verkaufen. Küche, moderne, naturbelassene, 2 neue Bettstellen, hell eichen, 90 Mt. Tische, Griesbachstraße 2 (Ecke Hauptw.-Alee). B28773

Amugsh. 3 verkauf. Ausgezeichnete, Schrank, Tisch, Stühle, Schrank, Spiegel, Bilder, Gardinen, Kleider, mit 1000. Wiener Konvert. Berlin und divers. Anzahl von 2 Ltr. ab. Frau Eiselestr. 65. I.

Ein fast neues Bett. Wegen Baumangel zu verkaufen. Preis 100.-. Durlachstr. Nr. 26. III. Et. B28693

Damenrad sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Preis 100.-. Marienstr. 18. III. Et. B28425

Stabiles Fahrrad gut erhalten, neue Reifen, billig zu verkaufen. Preis 100.-. Rastattstr. 55. I. Et. B28751

Drei unterhalt. Anzüge und ein Centwan billig zu verkaufen. Preis 100.-. Rastattstr. 30. S. Et. B28697

Gebrochkanzug, schwarz, bill. zu verkaufen. Preis 100.-. Rastattstr. 30. S. Et. B28718

Schreib-Maschinen Schreib-Maschinen Adler, Ideal, Smith Premier, Omega und andere Fabrikate. Preiswert zu verkaufen. Preis 100.-. Rastattstr. 30. S. Et. B28718

Offene Stellen. Bigarettenfabrikation sucht einen Vertreter. Preis 100.-. Rastattstr. 30. S. Et. B28718

Vertreter welche Lebensmittelgeschäfte besuchen, zur Aufnahme eines Verkaufsvertrages. Preis 100.-. Rastattstr. 30. S. Et. B28718

Sautierer gesucht für Aufnahme eines Verkaufsvertrages. Preis 100.-. Rastattstr. 30. S. Et. B28718

Autobranche! für meine Autoverkäufe. Preis 100.-. Rastattstr. 30. S. Et. B28718

Schuhmacher, tüchtiger Meister gesucht. Preis 100.-. Rastattstr. 30. S. Et. B28718

Perfekte Striemen für meine Autoverkäufe. Preis 100.-. Rastattstr. 30. S. Et. B28718

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird während annehmbar, unter Garantie von 10 Jahren. Preis 100.-. Rastattstr. 30. S. Et. B28718

Emma Werdian verw. Stöckling, geb. Gassert am 1. September 1924, in fast volldem 70. Lebensjahre, nach kurzem, schwerem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen: Paul Werchan, Rotenfels, Fritz Stöckling u. Familie, Rastatt, Anna Frisch, geb. Stöckling, Freiburg i. B., Eberhard Stöckling u. Familie, Karlsruhe, Arthur Stöckling und Braut, Rotenfels, Franz Frisch, Freiburg i. B., Klara Biedermann, geb. Werchan, Leipzig.

Die Beisetzung findet am Donnerstag, den 4. September, nachmittags 2 Uhr in Karlsruhe statt. B28679

500 Mark von Selbstgeber auszugeben. Preis 100.-. Rastattstr. 30. S. Et. B28718

Danksagung. Für die überaus zahlreichen und liebevollen Beweise aufrichtiger Teilnahme an unserem schweren Verluste, der uns durch den Heimgang meiner guten Frau, unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Lina Guichardaz

traf, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Familie Emil Guichardaz

Familie Dr. E. Thoma.

Karlsruhe, 2. September 1924. Pforzheim.

Trauerbriefe u. Danksagungskarten werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Guter Verdienst! Wir errichten in verschiedenen Ortschaften Baden noch einige Kleinverkaufsstellen für Erdmölle und Holzwaren und suchen hierzu geeignete Leute, welche den Warenverkauf mit Erfolg übernehmen können. Kleine Reantion muß gefordert werden. Angebote sind unter Nr. 13866 an die „Badische Presse“ sofort einzureichen.

Gesucht: Eine der sofort oder später Kinderärztin i. A. oder Fräulein geübten Alters, in guten Sprach- und Musikkenntnissen zur Erziehung der Kinder nach Mannheim. Angeb. an Frau Dr. Professor Reichenberg, Waldparkdam 6. Tel. 6182.

Stellengeluche. Etbliches, fleißiges Alleinmädchen das etwas kochen kann, in Einfamilienhaus nach Durlach per sofort gesucht. Bitte vorhanden. Vorzuzustellen: B28727 Durlach, Turmstraße 21.

Alleinmädchen durchaus zuverlässig, das gut kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, in guten Haushalt auf 15. Sept. in Dauerstellung gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen werden in Betracht gezogen. Preis 100.-. Rastattstr. 30. S. Et. B28718

Wohnungstausch. Wohnungstausch. 2 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, in best. Lage der Stadt, zu tauschen gegen 2-3 Zimmerwohnung in gleicher Lage zu tauschen gesucht. Näheres im Saale des Gasthauses „Zum grünen Hof“ in Durlach. B28794

Wohnungstausch. Wohnungstausch. 2 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, in best. Lage der Stadt, zu tauschen gegen 2-3 Zimmerwohnung in gleicher Lage zu tauschen gesucht. Näheres im Saale des Gasthauses „Zum grünen Hof“ in Durlach. B28794

Wohnungstausch. Wohnungstausch. 2 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, in best. Lage der Stadt, zu tauschen gegen 2-3 Zimmerwohnung in gleicher Lage zu tauschen gesucht. Näheres im Saale des Gasthauses „Zum grünen Hof“ in Durlach. B28794

Wohnungstausch. Wohnungstausch. 2 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, in best. Lage der Stadt, zu tauschen gegen 2-3 Zimmerwohnung in gleicher Lage zu tauschen gesucht. Näheres im Saale des Gasthauses „Zum grünen Hof“ in Durlach. B28794

Wohnungstausch. Wohnungstausch. 2 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, in best. Lage der Stadt, zu tauschen gegen 2-3 Zimmerwohnung in gleicher Lage zu tauschen gesucht. Näheres im Saale des Gasthauses „Zum grünen Hof“ in Durlach. B28794

Wohnungstausch. Wohnungstausch. 2 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, in best. Lage der Stadt, zu tauschen gegen 2-3 Zimmerwohnung in gleicher Lage zu tauschen gesucht. Näheres im Saale des Gasthauses „Zum grünen Hof“ in Durlach. B28794

Wohnungstausch. Wohnungstausch. 2 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, in best. Lage der Stadt, zu tauschen gegen 2-3 Zimmerwohnung in gleicher Lage zu tauschen gesucht. Näheres im Saale des Gasthauses „Zum grünen Hof“ in Durlach. B28794

Wohnungstausch. Wohnungstausch. 2 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, in best. Lage der Stadt, zu tauschen gegen 2-3 Zimmerwohnung in gleicher Lage zu tauschen gesucht. Näheres im Saale des Gasthauses „Zum grünen Hof“ in Durlach. B28794

Wohnungstausch. Wohnungstausch. 2 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, in best. Lage der Stadt, zu tauschen gegen 2-3 Zimmerwohnung in gleicher Lage zu tauschen gesucht. Näheres im Saale des Gasthauses „Zum grünen Hof“ in Durlach. B28794

Wohnungstausch. Wohnungstausch. 2 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, in best. Lage der Stadt, zu tauschen gegen 2-3 Zimmerwohnung in gleicher Lage zu tauschen gesucht. Näheres im Saale des Gasthauses „Zum grünen Hof“ in Durlach. B28794

Wohnungstausch. Wohnungstausch. 2 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, in best. Lage der Stadt, zu tauschen gegen 2-3 Zimmerwohnung in gleicher Lage zu tauschen gesucht. Näheres im Saale des Gasthauses „Zum grünen Hof“ in Durlach. B28794

Wohnungstausch. Wohnungstausch. 2 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, in best. Lage der Stadt, zu tauschen gegen 2-3 Zimmerwohnung in gleicher Lage zu tauschen gesucht. Näheres im Saale des Gasthauses „Zum grünen Hof“ in Durlach. B28794